

Die Futterexperten  
**MASTERHORSE**  
Das Beste für Ihr Pferd



Besuchen Sie uns  
auf der Equitana,  
Halle 1 Stand B3



Neu

- ✓ Erweitertes Grundfuttersortiment
- ✓ Mineralfutter komplett überarbeitet und verbessert
- ✓ Neue Zusatzfutter, zum Beispiel REPAR A bei Atemwegsproblemen

☎ Persönliche Beratung:  
Mo - Fr, 8 bis 18 Uhr:  
FREECALL D: 0800 - 627 83 74  
FREECALL A: 0800 - 298 646

f Folgen Sie uns auf Facebook  
und bleiben Sie stets auf  
dem Laufenden.

www.masterhorse.de

## Das gut versorgte Sportpferd

Jedes Pferd hat andere Ansprüche an die Fütterung.

Das ursprüngliche Steppentier und Wildpferd war es gewohnt, große Mengen an Gras zu verwerten. Doch auch Kräuter befanden sich regelmäßig in der Nahrungsaufnahme, ebenso Zweige, Beeren, Samen und ähnliches. Wenn wir heute unsere Pferde auf die Weide stellen, gehen wir davon aus, dass wir das Pferd seinem Ursprung entsprechend ernähren. Doch so ganz stimmt das nicht. Die meisten Weiden sind heute reine Blattgras- und Kleeweiden, ohne Kräuter und Waldbestandteile, die eben auch Vitamine und Mineralien liefern konnten.

Deswegen – aber auch, weil die meisten Pferde nicht reine Liebhaberpferde sind, sondern von ihnen Leistungen erbracht werden – versuchen wir unserem Pferd über das reichhaltige Futterangebot mit Hilfe von vitaminisiertem Mineralfutter oder Ergänzungsfutter entsprechend einen vollwertigen Ersatz zusammenzustellen. Je nach Lebensphase und Einsatz des Pferdes allerdings unterscheidet der sich erheblich.

Während das Freizeitpferd vielleicht vier Mal in der Woche eine Stunde geritten wird und neben dem Grundbedarf nur wenig

Kraftfutter benötigt, um die zusätzliche Bewegung auszugleichen, ist der Energieverbrauch bei Sportpferden, die in der Regel ein bis zwei Mal täglich bewegt werden, deutlich höher. Hier ist die einhellige Meinung: Der überwiegende Teil des Energiebedarfs sollte durch qualitativ gutes Raufutter abgedeckt werden. Zu viel Kraftfutter ist für den Organismus eher belastend. Alternativ kann ein Teil des Kraftfutters durch Öl ersetzt werden, das für den Stoffwechsel besser ist, aber auch positiv Entzündungen entgegen wirkt. Allgemein heißt es, dass nicht mehr als

Der Energiebedarf verändert sich durch Dressurarbeit.



Foto: Doma



Foto: fotolia/BjoernWylezich

*Was ist das richtige Maß? Man sollte sich genauer damit beschäftigen, welche Anforderungen das jeweilige Pferd hat.*

750 Gramm Kraftfutter pro 100kg Pferdegewicht pro Tag in den Trog sollten, und das am besten noch auf mehrere Mahlzeiten verteilt. Dr. Kathrin Irgang und Klaus Lübker schlagen in „Pferdefütterung nach Maß“ als Beispielration für ein gesundes Warmblutpferd mit 500 kg Gewicht bei zwei Mal täglich 45 Minuten Training (40 Minuten Schritt, 40 Minuten Trab, 10 bis 15 Minuten Galopp) folgende Futterempfehlung vor: 7kg Heu, 2kg Stroh, 3kg Kraftfutter (in zwei bis drei Rationen), 0,1kg Mineralfutter und 1kg Möhren und Äpfel. Bei der Fütterung von Zusatzfuttern sollte immer darauf geachtet werden, dass es zu keiner Selenübersorgung kommt, die zu einer Vergiftung führen kann.

Was nicht vergessen werden sollte: Pferde, die gearbeitet werden, verlieren durch das Schwitzen Natrium und Chlorid – dies kann durch Salzlecksteine kompensiert werden. Bei hoher Belastung allerdings reichen Lecksteine nicht aus. Dann sollte zusätzlich Salz in das Futter ge-

mischt werden. Ebenso ist auf eine ausreichende Trinkwasserversorgung bei aktiven Sportpferden zu achten.

Beim Training des Pferdes wird nicht immer bedacht, welche Belastung die Natur für das Pferd vorgesehen hat. Grundsätzlich bewegte sich das Pferd nur dann an der Leistungsgrenze, wenn es auf der Flucht war – und das sind meist nur einige Minuten gewesen. Ansonsten verbrachte das Pferd den Tag über eher in gemäßigter Bewegung und mit regelmäßiger Futteraufnahme. Das wiederum bedeutet, dass ein Pferd an sich nicht für Ausdauertraining gemacht ist, sondern Ruhephasen benötigt, um die Energiespeicher aufzufüllen. Insofern sollte bei der Dressur- und bei der Springarbeit auf Intervalltraining geachtet werden. Wie sich der Energiebedarf im Training beim Pferd verändert, zeigt die Tabelle von Sarah Pilliner aus dem 1999 erschienen Buch „Horse Nutrition and Feeding“ (siehe Seite 15).

In Bezug auf die Fütterung gilt zu bedenken, dass zehn Kilo-



## Gesunde Pferde durch richtige Fütterung







**SALVANA TIERNÄHRUNG GmbH**

[www.salvana-pferde.de](http://www.salvana-pferde.de) • [info@salvana-pferde.de](mailto:info@salvana-pferde.de)



Halle 1  
Stand C55



## Magnolythe® S100 hilft seit über 30 Jahren

Hochleistungen gesund zu machen

die physiologisch mögliche Leistungsfähigkeit zu erzielen

Erholungszeiten zu verkürzen

das Blutbild positiv zu beeinflussen (vgl. dem Höhenttraining beim Hochleistungssport)

Zellmembranschäden vorzubeugen und die Sauerstoffverwertung der Muskulatur zu verbessern

schnellen Sauerstofftransport und Kohlendioxidabtransport zu erreichen und den Säure-Basenhaushalt zu stabilisieren

die Arbeitsleistung der Muskulatur zu optimieren und den Zellstoffwechsel zu aktivieren

den Appetit und die Futterverwertung zu steigern

das Wohlbefinden zu erhöhen

das Infektionsrisiko zu senken

Muskelkater, Tying-up-Syndrom und Kreuzerschlag zu verhindern

Hufhorn und Haarkleid zu verbessern

die Warmlauf- und Lösungsphasen zu verkürzen, die körperliche Leistungsfähigkeit und die psychische Leistungsbereitschaft voll auszuschöpfen

Magnolythe® S100 macht Ihre Pferde ausgeglichener, arbeitsfreudiger und leistungsstärker



iWEST® Tier-Ernährung Dr. Meyer & Co. KG  
 Hinterschwaig 46 • D-82383 Hohenpeißenberg  
 Telefon: +49 (0)88 05. 92020 • E-Mail: info@iwest.de  
 www.iwest.de • www.iwestshop.de  
 www.iwest-cup.de



gramm gutes Heu bereits einen verdaulichen Energiewert von 80 Megajoule (MJ) liefern, womit ein normal gearbeitetes Pferd seinen Energiebedarf aus Raufutter und nur wenig Kraftfutter bereits schnell gedeckt hat, während ein extrem gearbeitetes Pferd energiereicheres Futter benötigt. Viele Reiter und Pferdebesitzer schätzen den Energiebedarf ihres Pferdes allerdings grundsätzlich höher ein, als er eigentlich ist. Wichtig ist auch: Nach dem Füttern von Kraftfutter ist erst einmal Ruhe angesagt. Das Pferd sollte zwei, drei Stunden Zeit haben, das Futter zu verdauen zu können. Und an Ruhetagen sowie dem Abend vor einem Turnier sollte die Menge des Kraftfutters an den Erhaltungsbedarf (entspricht 0,2 kg/100 kg Körpergewicht) angepasst werden. Vielseitigkeitspferde haben zum „normalen“ Sportpferd, das in der Dressur oder im Springen geritten wird, noch mal ganz andere Futtertechnische Bedürfnisse. Während – wie die Tabelle zeigt – der Grundbedarf eines 600 kg schweren Pferdes ja bei etwa 80 MJ liegt und bei einer Stunde Trab, Galopp und Trainingssprüngen um etwa 30 MJ ansteigt, liegt der Tagesbedarf von einem Buschpferd schnell

bei 120 bis 140 Megajoule, wird mit ihm doch viel auf Ausdauer trainiert. 50 Prozent sollten hier über gutes Heu abgedeckt werden, womit gleichzeitig ein für Hochleistungspferde entsprechender Wasser- und Salzvorrat im Darm einhergeht – denn ein Pferd trinkt gewöhnlich mehr beim Fressen von Heu. Die restlichen 50 Prozent werden über Kraftfutter abgedeckt, wobei ein Teil durch Öl ersetzt werden kann. Pferde mit hoher Trainingsintensität benötigen zudem ein Mehr an Magnesium, Eisen, Selen, Vitamin E und C sowie Mangan. Hier sollte nach Beratung mit Experten entsprechend zugefüttert werden. Auf was muss in der Fütterung bei Deckhengsten geachtet werden? Grundsätzlich orientiert sich der Energiebedarf eines Deckhengstes an den Empfehlungen für Pferde, die regelmäßig intensiv gearbeitet werden. Dennoch kann man durch entsprechende Fütterung zur Qualität der Spermawerte beitragen. So sind Öle bedeutende Energielieferanten. Für eine gute Samenbildung sind auch höhere Mengen an Aminosäuren entscheidend. Die können zum Beispiel über Sonnenblumenkerne, Leinsaat oder Weizenkeime zugeführt werden. In



Weizenkeimen findet sich auch Vitamin E, das als Fruchtbarkeitsvitamin schlechthin gilt. Auch Beta-Carotin wirkt sich auf die Spermabildung aus. Da dies vor allem im Grünfutter zu finden ist, die meisten Deckhengste aber nicht auf die Weide kommen, ist eine Zufütterung von Grünfutter optimal. Um die Spermaqualität dauerhaft hoch zu halten, ist auf

die Versorgung durch hochwertige Mineralprodukte zu achten. Aber: Mineralfutter mit hohem Calciumanteil wirkt sich negativ aus. Zu viel Calcium nämlich beeinträchtigt die Aufnahme von Spurenelementen, die allerdings für die Spermaqualität entscheidend sind. Befragen Sie bei Unsicherheiten immer einen Experten! *Monika SchAAF*

Weide ist nicht gleich Weide – die Bestandteile sollten untersucht werden, damit es zu keiner Unterversorgung kommt.

## Energiebedarf bei unterschiedlichen Anforderungen

Körpergewicht	200 kg	400 kg	600 kg
<b>Grundbedarf pro Tag</b> (MJ verdauliche Energie)	35	58	79
<b>Zusätzlicher Energiebedarf (MJ verdauliche Energie) bei:</b>			
1 Stunde Schritt	0,4	0,8	1,3
1 Stunde Trab, etwas Galopp	4,2	8,4	12,5
1 Stunde schneller Trab, Galopp, einige Trainings Sprünge	10,5	20,9	31
Galopp, schneller Galopp, Springen	25	50	75
Schwere Anstrengung wie Polo, Galopprennen, Jagden	42	85	127
Distanzreiten (100 km in 10,5 Stunden)	43,5	87	130,5

# Eggersmann

Mein Pferdefutter

NATÜRLICHES GLEICHGEWICHT

WOHL-BEFINDEN

VITALITÄT

UNSER SCHUTZSCHILD FÜR DEIN PFERD



BALANCE

ABWEHR-KRAFT

LEISTUNGS-BEREITSCHAFT

## Überzeugende VIELFALT!



Unser  
Messe-Team  
freut sich  
auf Ihren  
Besuch!



[www.eggersmann.info](http://www.eggersmann.info)



18. - 26. März 2017  
Messegelände Essen  
Halle 1 - Stand A-29